



FONDATION BARRY
DU GRAND SAINT BERNARD

Jahresbericht 2019



Inhaltsverzeichnis

Das Wort des Präsidenten	4
Zucht	8
Barry hilft	14
Barryland	18
Projekt Barryland 2022-2025	20
Kommunikation und Fundraising	24
Jahresrechnung 2019	28
Stiftungsrat und Geschäftsleitung	31

Impressum

Herausgeberin: Fondation Barry, Martigny

Konzept und Gestaltung: Planet GmbH, Luzern & Riccardo Rossetti, Fondation Barry

Text: Bachmann Text | Konzept

Fotografie: Fondation Barry, Martigny, Ivo Widmer, Cédric Widmer, Iris Kürschner

Dieser Jahresbericht gilt als Lagebericht gemäss Art. 961c OR

Unsere Ziele erreichen wir nur gemeinsam

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Das Jahr 2019 hat einmal mehr bestätigt, die Bernhardiner des Grossen Sankt-Bernhard sind weltbekannt und beliebt – als Schweizer Nationalhund, als Sozialhund und als Teil der Schweizer Kultur. Über 67'000 Menschen aus nah und fern besuchten unsere Vierbeiner im Barryland. Als besonderen Gast durften wir im Herbst Frau Bundesrätin Karin Keller-Sutter begrüßen, die unsere Hunde sofort ins Herz schloss.

Die wichtigste Aufgabe der Fondation Barry ist es, den Fortbestand des Ur-Barrys zu sichern und diesen einer ihm entsprechenden Aufgabe zuzuführen. Mit dem Aufbau der Sozialeinsätze im Bereich der tiergestützten Aktivitäten und Pädagogik ist uns dies in den vergangenen Jahren gelungen: In der Zwischenzeit sind wir ein gefragter Partner rund um diese Themen.

Im Hinblick auf unser 15-Jahre-Jubiläum im Jahr 2020 setzten wir uns in den vergangenen Monaten intensiv mit der Organisation der Stiftung und des Barryland auseinander. Ziel war es, nach der erfreulichen Entwicklung seit der Stiftungsgründung im Jahr 2005 und der Übernahme des Barryland im 2014 die Wege für eine erfolgreiche und effiziente Zukunft der Stiftung zu ebnet. Wir entschieden uns, die Organisation künftig mit sechs Abteilungen zu führen und die Geschäftsleitung den entsprechenden Abteilungsverantwortlichen zu übertragen. Als Präsident der Stiftung stehe ich der Geschäftsleitung direkt vor und trage die Hauptverantwortung für alle Entscheide und Handlungen. Ich bin überzeugt, dass wir mit dieser neuen Struktur gestärkt in die Zukunft blicken und die Herausforderungen erfolgreich meistern werden – exzellent ausgeführt von unseren über 50 Mitarbeitenden und Freiwilligen.

Die Vision, wie wir unsere Bernhardiner mittelfristig einem grösseren Publikum präsentieren wollen, hat uns im 2019 ganz besonders umgetrieben. Die Planung für ein erweitertes und neues Barryland ist mittlerweile weit fortgeschritten. Wir sind überzeugt, dass es für den langfristigen Erhalt der Fondation Barry – und mit ihr der Bernhardinerzucht – den Mut braucht, neue Wege zu gehen und eine Vision umzusetzen. Diesen Pfad wollen wir gemeinsam beschreiten: mit unseren Partnern und Freunden, mit unserer Spenderfamilie und unseren Sponsoren sowie mit unseren Mitarbeitenden.

Möglich ist das Engagement der Fondation Barry nur dank der grosszügigen Beiträge unserer Spenderinnen, Spender und Sponsoren. Ihnen gilt unser grosser Dank, auch im Namen der Bernhardiner.

Jean-Maurice Tornay
Präsident Fondation Barry





4

Würfe mit 26 Welpen

Welpenglück und Zuchterfolge



Wir blicken zurück auf ein erfolgreiches Jahr mit 26 Welpen, aber auch auf den überraschenden Tod eines Tieres. Mit Stolz präsentierten wir unsere Tiere an nationalen und internationalen Ausstellungen. Bei alledem standen das Wohl und die Gesundheit der Barrys immer an erster Stelle.

Welpen

Sie sind knuddelig und tollpatschig und erobern die Herzen von Jung und Alt im Sturm. Die Rede ist von unseren Bernhardiner-Welpen. Nach einem Jahr mit lediglich zwei Würfen erfreuten uns 2019 die Hündinnen Rangoon, Nevada, Patsch und Tosca mit 26 Welpen. Die 11 Rüden und 15 Hündinnen waren die Lieblinge der Barryland-Besucherinnen und -Besucher. Mit zehn Bernhardiner-Babys war die letzte und grösste Geburt zugleich ein echtes Weihnachtsgeschenk. Die Welpen erblickten an Heiligabend das Licht der Welt. Die ersten sechs Wochen verbrachten die Hundefamilien im geschützten Umfeld der Zuchtstätte, bevor sie im Barryland einzogen – freudig erwartet und begrüsst von unseren Besucherinnen und Besuchern. Von den 26 Welpen

Geburten

11. April

7 Welpen, Eltern: Rangoon du Grand St. Bernard, Odysseus vom Goldachtal

3. Mai

8 Welpen, Eltern: Nevada du Grand St. Bernard, Apollon de L'Orée des Montagnes

9. November

1 Welpen, Eltern: Patsch du Grand St. Bernard, V'Barry du Grand St. Bernard

24. Dezember

10 Welpen, Eltern: Tosca du Grand St. Bernard, Apollon de L'Orée des Montagnes

verkaufte die Fondation Barry 21 Tiere. Fünf blieben für die weitere Zucht im Besitz der Stiftung.

Abschied von Zoltan

Für uns alle unerwartet starb am 20. August Zoltan, unser 8-jähriger Kurzhaarrüde. Zoltan kam am 19. Dezember 2010 in unserer

Zuchtstätte zur Welt. Er genoss sein Leben im Barryland genauso wie die Sommermonate auf dem Pass des Grossen Sankt-Bernhard. Mit seinem sanften und gutmütigen Charakter war er bei Menschen und Artgenossen sehr beliebt. Neben kleineren Alterserscheinungen hatte er bis zu seinem Tod keine grösseren gesundheitlichen Probleme.

Gesundheit und Tierwohl

Die Gesundheit unserer Bernhardiner hat sowohl bei der Zucht als auch bei unserer täglichen Arbeit oberste Priorität: Unser Ziel ist stets, den Barrys ein artgerechtes und gesundes Hundeleben zu ermöglichen. Dabei beginnt das Tierwohl bereits bei der liebevollkonsequenten Erziehung und Haltung und geht über die Ernährung bis hin zur Gesundheitsvorsorge und Krankenpflege.

2019 lebten durchschnittlich 30 Barrys bei der Fondation Barry, betreut, beschäftigt und gepflegt von 13 Tierpflegerinnen. Alle waren im 2019 mehrheitlich wohlauf und erfreuten sich guter Gesundheit. Ein Tierarztbesuch war bei einzelnen Tieren wegen kleinerer Beschwerden nötig, die glücklicherweise mit ärztlicher Unterstützung be-

hoben werden konnten.

Wie jedes Jahr, führte unser Tierarzt auch im Berichtsjahr den jährlichen Gesundheitscheck und notwendige Impfungen durch. Ein besonderer Termin stand am 1. Dezember 2019 an. Dann nämlich untersuchte ein auf Hundekardiologie spezialisierter Tierarzt die Bernhardiner. Die Kontrolle lieferte wertvolle Hinweise zum kardiologischen Zustand der Barrys. Und ja, alle waren fit und gesund. Die Herzkontrolle lassen wir alle zwei Jahre vom Spezialisten durchführen, und sie ist Teil unseres Gesundheitsprogrammes – ein Programm zur Erkennung möglicher Herzfehler, um die Gesundheit künftiger Generationen zu sichern. Wenn immer möglich werden die Kontrollen und Untersuchungen bei uns in der Zuchtstätte durchgeführt.

Hydro- und Physiotherapie für Barrys

„Wenda, gehen!“ In der Tierarztpraxis Berges du Rhône in Sion passierte zuweilen Aussergewöhnliches. Bernhardiner marschierten in einem Wasserbecken, sie wurden massiert oder mittels Mobilisations- und Stabilisationsübungen behandelt.



Seit 2019 werden dort ältere Barrys oder in der Mobilität eingeschränkte Tiere mit Hydro- und Physiotherapie behandelt. Vielversprechend ist der Einsatz sowohl bei Altersbeschwerden als auch bei postoperativer Rehabilitation. Neben Wenda wurden im Berichtsjahr auch die Junghündinnen Xénia und Waiana erfolgreich therapiert.

Auszeichnungen und Zuchterfolge

Der Grundstein für eine gute Zucht liegt bei der sorgfältigen Zuchtauswahl. Eine schwierige Aufgabe, denn die Auswahl ist bei den Bernhardinern ziemlich klein. Entsprechend schwierig erweist sich die Aufgabe des Zuchtverantwortlichen Manuel Gaillard. Bevor es zu einer geplanten Paarung kommt, werden die Charaktere und die Konstitution der Tiere sorgfältig verglichen. Dabei wird immer ein sportliches und gesundes Tier mit einem gutmütigen Charakter angestrebt.

Um die Zuchtzulassung vom Schweizerischen St. Bernhards-Club zu erlangen, müssen die Tiere zwei verschiedene Prüfungen durchlaufen. V'Barry bestand seine Prüfung am 1. September 2019 erfolgreich und erhielt die Zuchtzulassung. Seine erste Paarung erfolgte wenig später mit Patsch. Und am 9. November 2019 gebar sie V'Barrys ersten Nachkommen.

Neben den Geburten zählen auch die Besuche von Hundeausstellungen im In- und Ausland zu den Aufgaben einer Zucht. Im 2019 besuchten Manuel Gaillard und sein Team acht Ausstellungen und massen sieben Barrys mit Bernhardinern anderer Züchter.

Internationale Erfolge

V'Barry überzeugte mit seinem Können und seinem Auftritt gleich mehrere Jurys. Das Zuchtteam präsentierte den zweijährigen Kurzhaar-Rüden an vier nationalen und internationalen Ausstellungen. Dabei erlangte er verschiedene Vorzüglich- und Best-of-Breed-Auszeichnungen.

Stolz ist das Zuchtteam auch auf die Hündinnen Patsch und Djanga. Nach dem Titel des Schweizer Meisters im Jahre 2018 erhielt Djanga bei der Internationalen Rassehundeausstellung in Offenburg und der Internationalen Zuchtausstellung in Genf die CAC-, CACIB- und Best-of-Breed-Auszeichnungen. Ebenfalls überzeugend war der Auftritt von Patsch, welche aus Offenburg die gleichen Meriten nach Martigny holte. Mit verschiedenen Topplatzierungen im In- und Ausland brillierten auch die Hündinnen Taline, Rangoon, Replay und Roxy.

WUSB-Ausstellung

Für den exklusiven Zuchtwettbewerb der WUSB (Weltunion der St. Bernhard Clubs) reiste das Zuchtteam mit V'Barry und Patsch nach Luxemburg. Nach drei Siegen in Folge, nahm die Fondation Barry im Jahr 2019 nicht am Wettbewerb der Affixe teil. Hierfür bedarf es drei Tiere der gleichen Fellvarietät. V'Barry und Patsch nahmen an Einzelwettbewerben teil und brillierten für sich: Patsch erhielt die Auszeichnung Beste-Kurzhaar-Hündin und V'Barry überzeugte mit Vorzüglich.



452

Einsätze

24

Sozialhundeteams

Barrys vermitteln Wärme, Sicherheit und Vertrauen



© Fondation Barry

Unsere Bernhardiner tun den Menschen gut. Bei ihren Sozialeinsätzen in Kliniken, Therapiezentren und Heimen unterstützen sie das Wohlbefinden der Menschen und leisten einen massgeblichen Beitrag zum Therapieerfolg.

452 Mal waren unsere ausgebildeten Sozialhundeteams schweizweit unterwegs. Von Genf bis Locarno, von Brig bis Münsingen und Nottwil besuchten sie Erwachsene, Kinder und Jugendliche mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen, mit psychischen oder seelischen Belastungen sowie kranke und alte Menschen. Dies waren 91 Einsätze mehr als 2018.

24 Sozialhundeteams waren im Berichtsjahr für die Fondation Barry im Einsatz. Abgestimmt auf die besonderen Fähigkeiten der einzelnen Teams vermittelte Claudia Müller diese an Heime, Therapiezentren und soziale Institutionen.

Damit auch die Menschen den Hunden guttun, achteten die Hundehalterinnen und Hundehalter stets auch auf das Wohl der Barrys. Dies bedeutete, dass die Besuche und Therapien in der Regel nicht länger als 30 Minuten dauerten. Mehrheitlich waren unsere Sozialhundeteams im Rahmen von tiergestützten Aktivitäten

unterwegs. Die Grenzen zur tiergestützten Therapie und tiergestützten Pädagogik waren dabei oftmals fließend. Bei Letzteren arbeiteten die Sozialhundeteams besonders eng mit Therapeuten und Pädagogen zusammen. Sie kannten das Therapieziel und waren über einen längeren Zeitraum ein zentrales Element der Therapie.

Tiergestützte Aktivitäten

Ob im Altersheim oder im Justizvollzug, in der Psychiatrie oder in der Sonderschule – als Besuchshund verbreiten die Bernhardiner viel Freude und Wärme. Sie antworten bedingungslos und direkt auf die Aufmerksamkeit und Liebe, die ihnen entgegengebracht wird. Das entspannt und erfreut die Besuchten und fördert deren Wohlergehen. Im 2019 leisteten unsere Teams 291 Einsätze. Tiergestützte Aktivitäten fanden im Berichtsjahr auch regelmässig im Barryland statt. Besonders beliebt waren die monatlichen Leseförderungen mit dem Bernhardiner. Kinder mit Leseschwäche waren eingeladen, dem Barry eine Geschichte vorzulesen. Während das Kind vorlas und über das eine oder andere Wort stolperte, lag der Barry einfach neben dem Kind und verströmte Ruhe und Vertrauen. Das sorgte beim Kind für Entspannung und motivierte es, die Geschichte weiterzulesen.

Tiergestützte Pädagogik

Diese Teams unterstützen Lehrpersonen und Therapeuten beim Einsatz mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit besonderem Förderbedarf. Dabei wird mithilfe der Hunde das Sozial- und Lernverhalten gefördert. In diesem Rahmen nahm die Fondation Barry im vergangenen Jahr an vier Lagern mit Jugendlichen und zwei Lagern mit Erwachsenen teil. Mit dabei waren jeweils ein bis zwei Barrys. Diese waren während der Dauer des ganzen Lagers Teil des Aktivitätenprogrammes und innert Kürze die Lieblinge aller Teilnehmenden. Die Barrys leisteten einen wichtigen Beitrag für das Wohlbefinden und die positive Entwicklung aller Lagerteilnehmerinnen und -teilnehmer. Dieses Angebot ist schweizweit einzigartig.

Tiergestützte Therapie

Als Therapie-Begleithund wirkt der Bernhardiner unterstützend bei Aktivitäten von Ärzten, Ergo- und Physiotherapeuten. Er ist eng in einen geplanten Therapieverlauf integriert und begleitet diesen über einen längeren Zeitraum. Ob bei der Behandlung von Depressionen, Angststörungen, Sprachproblemen sowie psychischen oder neurologisch bedingten Einschränkungen – die Barrys wurden im Jahr 2019 in zahlreichen Bereichen erfolgreich eingesetzt. So gelang es einem Team, eine Frau zu

motivieren, das Bett und die Wohnung für gemeinsame Spaziergänge zu verlassen. Dies nachdem sie Jahre in Selbstisolation verbracht hatte. Ein anderes Team erzielte eindrucksvolle Erfolge bei der Therapie mit einem autistischen Kind. Aber auch bei der Therapiebegleitung im Paraplegikerzentrum in Nottwil zeigten sich immer wieder wunderbare Resultate. In Nottwil hat im Berichtsjahr die Junghündin Xenia die Arbeit von Xandy übernommen. Auf die Einsätze vorbereitet hatte sich Xenia, indem sie bei mehreren gemeinsamen Besuchen die erfahrene Xandy aufmerksam beobachtete.

Mit den Sozialhundeeinsätzen ist es der Fondation Barry auch im 2019 gelungen, die Position des Bernhardiners im Bereich der tiergestützten Interventionen weiter zu stärken. Die stetig steigende Nachfrage von Institutionen, aber auch die vielen Praktikumsanfragen von angehenden Fachpersonen im Bereich tiergestützter Interventionen unterstreichen das grosse Interesse an dieser Arbeit. Neben den Weiterbildungen für die Sozialhundeteams gab Claudia Müller ihr Wissen auch 2019 an die Studierenden der Höheren Fachschule für Sozialpädagogik in Lausanne weiter.

67'965

Besucher im Barryland



Unsere Barrys: beliebt und geliebt



© Fondation Barry

Wir freuen uns, dass wir auch im 2019 so vielen Menschen einen faszinierenden Einblick in die Welt der Bernhardiner geben konnten. Für sie und unsere Barrys haben wir einiges renoviert und umgebaut, aber auch unseren Traum vom neuen, grossen Barryland weitergeträumt.

Besucher

67'965 Menschen begrüsst wir 2019 im Barryland, wovon 33 Prozent aus dem Ausland anreisen: Sie besuchten unsere Barry-Ausstellung und lernten die Geschichte des Ur-Barrys kennen, beobachteten die Bernhardiner beim Spiel und bei der Fütterung, begleiteten sie auf einem Spaziergang durch die nahen Wälder oder nutzten die Gelegenheit, ein Foto mit dem Schweizer Nationalhund zu knipsen. Zu den absoluten Lieblingen aller Besucherinnen und Besucher zählten die 26 Welpen, die im Berichtsjahr zur Welt kamen.

Kinder lieben unsere Bernhardiner ganz besonders. So ist der Besuch im Barryland auch bei Schulklassen sehr beliebt. Über 1'500 Kinder besuchten zusammen mit ihrer Klasse das Barryland und liessen sich durch das Museum führen. Dabei stellten Tierpflegende die Hun-

de vor, zeigten, wie sie ihnen das Fell bürsten oder die Pfoten kontrollieren und erzählten Wissenswertes über die Rasse und den Bernhardiner als Menschenfreund.

Shop

Der Bernhardiner ist auch als Souvenir beliebt. Den Umsatz des Barry-Shops konnten wir 2019 um 20'500 Franken steigern. Es zeigte sich, dass die Marke Barry weiter an Beliebtheit gewonnen hat und das erweiterte Angebot unseren Besucherinnen und Besuchern entspricht.

Jahresprogramm – saisonal und beliebt

Besuche im Barryland sind nicht immer gleich. Mit unserem saisonalen Museumsprogramm bieten wir den Besucherinnen und Besuchern während des ganzen Jahres viel Abwechslung. Gleichzeitig erschliessen wir damit neue Besuchergruppen. Besonders beliebt waren im 2019 Animationen wie Lesen und Schatzsuche mit Barry sowie die Spaziergänge und Wanderungen mit den Hunden. Am 9. November 2019 öffnete das Barryland seine Türen erstmals im Rahmen der Walliser Museumsnacht. Über 400 Personen machten sich auf und besuchten die Barrys für einmal zu später Stunde.

Sonderausstellung: „Barry on mission“

Vom Rettungshund zum Sozialhund: Diesem Thema widmete sich im 2018 eine Gruppe von 16 Berufsfotografen in Ausbildung des Verbands Schweizer Berufsfotografen und Filmgestalter (SBF). Während eines dreitägigen Fotocamps auf dem Pass des Grossen Sankt-Bernhards fotografierten sie die Bernhardiner in ihren Rollen als Retter, Freund und Begleiter. Über das ganze Jahr 2019 präsentierten wir die Fotografien im Barryland in der Sonderausstellung „Barry on mission“.

Renovationen und Umbauten

Ja, das Barryland ist beliebt. Die Besucherzahlen stiegen in den nunmehr 15 Jahren kontinuierlich. Tierfreunde aus der Schweiz und dem Ausland besuchten unsere Tiere und Ausstellungen. Zunehmend eng präsentierten sich die Platzverhältnisse. Also entschlossen wir uns, das 2019 für kleinere Renovationen, Erweiterungen und Umbauten zu nutzen. Dazu zählten: renovierte und mit einer Grossaufnahme des Grossen Sankt-Bernhard dekorierte Hundeböden, neue Farbe für einzelne Räume und eine verbesserte Signalistik für die Besucherführung. Ziel all dieser Massnahmen

war, das Besuchererlebnis noch attraktiver zu gestalten, das Tierwohl stets zu garantieren und die Arbeitsabläufe für die Mitarbeitenden zu optimieren.

In einem komplett neuen Gewand präsentiert sich seit dem 1. Juli 2019 unser Restaurant. Wer noch im Juni im „Collier d'or“ war, erkannte nach der Renovation das umgestaltete Lokal kaum mehr. Das neue Gastronomie- und Einrichtungskonzept nimmt sowohl das kulinarische Angebot des Aostatals als auch die Geschichte des Grossen Sankt-Bernhard auf und führt dieses im „Café de Barry“ zusammen – mit authentischen Gerichten und dem Flair aus eben dieser Region.

Unsere Vision wird konkret



Das Projekt ist noch jung, und doch haben wir bereits einiges erreicht. Im Jahresbericht 2018 informierten wir erstmals über unsere Vision „Barryland 2022“, ein interaktiver und naturnaher Erlebnispark für den Bernhardiner.

Auf einer Fläche von 20'000 Quadratmetern soll sich der Schweizer Nationalhund dereinst einem noch grösseren Publikum präsentieren. Dies in seinen Rollen als Freund, Spieler, Retter, Star und Geniesser. Eingebettet in die Natur des Grossen Sankt-Bernhards wird sich der Park perfekt in die Berglandschaft integrieren und die grossartige Geschichte des Bernhardiners erzählen.

Die Zuchtstätte sowie bestehende Ausstellungen sollen erhalten bleiben und in die neuen Themenwelten integriert werden. Ein 4D-Kino, in welchem sich die Besucherinnen und Besucher auf das Parkerlebnis einstimmen, ein Hundepark sowie Restaurant und Serviceflächen werden das Angebot abrunden. Das Tierwohl wird auch im neuen Park

im Zentrum aller Aktivitäten stehen. Es freut uns sehr, dass im Berichtsjahr das Projekt mit folgenden Schritten erfolgreich weiterentwickelt und konkretisiert wurde:

Projektteam

Als Mann der ersten Stunde treibt Claudio Rossetti mit viel Engagement und Herzblut das Projekt voran. Um sich künftig voll und ganz dieser grossen Aufgabe zu widmen, übernahm er Ende des Jahres die Position des Projektverantwortlichen in einem 80-Prozent-Pensum. Derweil trat er von seiner Position als Geschäftsführer zurück.

Am 18. Juli 2019 traf sich das 30-köpfige Patronatskomitee zur konstitutiven Sitzung in Verbier.

Patronatskomitee

Am 18. Juli 2019 traf sich das 30-köpfige Patronatskomitee zur konstitutiven Sitzung in Verbier. Dabei wurde der Bernhardiner Zeus du Grand St. Bernard zum Projekt-

botschafter ernannt. Zeus kam am 11. April 2019 zur Welt und wird das Projektteam dabei unterstützen, Gönner, Förderstiftungen und Firmen für das Projekt zu gewinnen.

Architekturwettbewerb

Im Herbst 2019 wurde der Architekturwettbewerb schweizweit ausgeschrieben. Sieben Büros arbeiten seither an ihrer Eingabe. Eine Jury wird diese im September 2020 küren.

Finanzierung

Das 24-Millionen-Projekt soll sich mit Eigenmitteln, Mitteln aus der öffentlichen Hand sowie Spenden finanzieren. Per 31. Dezember 2019 waren 9 Millionen Franken gesichert. Für die noch fehlenden 15 Millionen Franken erarbeiteten Claudio Rossetti und das Projektteam ein Fundraising-Konzept. Unterstützungszusagen erhielt das Projekt von der Loterie Romande, von Herrn Léonard Gianadda, Initiant des ursprünglichen Museums, Ingenieur und Mäzen, und der Stadt Martigny. Letztere wird das für den Park benötigte Land kostenlos im Baurecht zur Verfügung stellen. Weiter beteiligt sich Martigny auch an den Realisationskosten.

Zeitplan

Das Projekt ist auf Kurs. Läuft alles weiterhin nach Zeitplan, sollen einzelne Bereiche im 2022 eröffnet werden. Die Gesamteröffnung ist für 2025 geplant.

Schweizweite Präsenz



Barrys – die perfekten Botschafter



Von unserem Alltag und unseren Erlebnissen mit den Bernhardinern berichten und die Menschen daran teilhaben lassen: Das ist das Ziel unserer Kommunikations- und Fundraising-Massnahmen. Hierfür waren wir in der ganzen Schweiz unterwegs, trafen unsere Spenderfamilie und verhalfen den Bernhardinern zu noch mehr Bekanntheit.

Unsere Bernhardiner schauen munter in die Zukunft. Mit Stolz und Engagement präsentierten wir sie auch im Jahr 2019 schweizweit. Zum Beispiel am 20. Oktober in Zürich, wo wir Interessierten bei prächtigem Herbstwetter ein besonderes Bernhardiner-Erlebnis boten. Mit 14 Hunden reisten wir in die Limmatstadt, freudig erwartet von über 120 Personen, darunter zahlreiche Kinder. Sie alle hatten sich für die Herbstwanderung am Uetliberg mit Stadtführung angemeldet. Aufgeteilt in Gruppen samt einem Barry, machten wir uns als Erstes auf Entdeckungstour durch die Altstadt. Wir streiften durch die mittelalterlichen Gassen, entdeckten Kirchen und Plätze und lernten den historischen Kern von seinen Anfängen bis heute kennen. Mit der Bahn ging es danach weiter Richtung Uetikon zum gemeinsamen Mittagslunch beim Forsthaus Waldegg. Und

dann waren endlich die Kinder an der Reihe: Mit strahlenden Augen und voller Stolz durften sie die Hunde in Empfang nehmen und durch den Barry-Parcours führen. Zum Abschluss wanderten die Gruppen hoch zum Uetliberg, wo der gelungene Ausflug endete.

Aber auch das Merchandising leistete im Berichtsjahr einen wesentlichen Beitrag, um die Fondation Barry noch bekannter zu machen. Hierfür haben wir im 2019 die Produktlinie „Barry“ entwickelt und schützen lassen. Die Artikel verkaufen wir in unserem Shop in Martigny, auf dem Pass und über unseren Online-shop.

Fundraising – ein herzlicher Dank an unsere Spenderfamilie

Während bei all unseren Veranstaltungen die Bernhardiner die Helden sind, sind es im Bereich des Fundraisings die Mitglieder unserer grosszügigen Spenderfamilie: Mit ihrer Unterstützung ermöglichen sie den Fortbestand des Bernhardiners vom Grossen Sankt-Bernhard. Sie sorgen dafür, dass wir den Nachkommen des Ur-Barrys eine artgerechte Haltung samt sorgsamer Obhut bei uns in Martigny bieten können. Seit der Stiftungsgründung im Jahr

2005 ist die Fondation Barry zu hundert Prozent von Spendern und Sponsoren abhängig: Ihnen allen gebührt ein herzliches Dankeschön!

Im Berichtsjahr unterstützten 60'310 Personen die Stiftung mit einem finanziellen Beitrag. Die Einnahmen aus Spenden und Patenschaften betragen 4'323'351 Franken. Aus Erbschaften und Legaten erhielten wir 286'446 Franken. Die Unterstützungsbeiträge von Firmen und Förderstiftungen beliefen sich auf 132'287 Franken. Damit blieb unser Spendenvolumen stabil und unser Spendenziel wurde erreicht.

Neben den seit Jahren beliebten Hundepatenschaften, lancierte die Stiftung im Jahr 2019 die Themenpatenschaften. Damit haben Spenderinnen und Spender die Möglichkeit, die Bereiche „Barry hilft“, „Ausbildung und Beschäftigung“ oder „Gesundheit der Hunde“ konkret zu unterstützen: Themen, welche für die Gesundheit und die positive Entwicklung der Tiere im Zentrum aller Tätigkeiten der Stiftung stehen. 2019 verzeichneten wir 493 Patenschaften, davon 166 Themenpatenschaften.

Mit dem Infobrief „Barry News“ informierten wir fünfmal pro Jahr unsere Spenderinnen und

Spender über das Leben der Bernhardiner im Barryland, in der Zuchtstätte und auf dem Pass des Grossen Sankt-Bernhard.

Medien und Influencer machen die Barrys noch bekannter

Die Bernhardiner vom Grossen Sankt-Bernhard sind weltbekannt. Ihre Fangemeinde erstreckt sich von Japan bis Amerika, von England bis Brasilien.

Eine besondere Ehre war der BBC-Beitrag „The Road to Rome“, in dem bekannte britische Persönlichkeiten einige Etappen der Via Francigena entdecken durften, sowie die Geschichte der Bernhardiner vom Grossen Sankt-Bernhard. Ausgestrahlt wurde die Sendung im Dezember 2019.

Auch verschiedene Blogger und Influencer wollten die Fondation Barry und die Tiere persönlich kennenlernen. Sogar aus dem fernen Asien reisten sie an, besuchten uns in Martigny und verfassten Reportagen über die Bernhardinerzucht und das Barryland. Verbreitet wurden diese Berichte über Blogs und verschiedene Kanäle der sozialen Medien.

Jahresrechnung 2019

Jahresrechnung 2019

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER (in CHF)	2019	2018
AKTIVEN		
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	4'798'093	4'045'992
Sonstiges Umlaufvermögen	316'546	314'931
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	5'114'639	4'360'923
ANLAGEVERMÖGEN		
Sachanlagen		
Liegenschaften	4'694'000	4'862'000
Kunstwerke	450'000	450'000
Sonstiges bewegliches Vermögen	397'205	537'005
Finanzanlagen	2'901	2'901
Immaterielle Vermögenswerte	1	1
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	5'544'107	5'851'907
TOTAL AKTIVEN	10'658'746	10'212'830
PASSIVEN		
FREMDKAPITAL		
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	570'000	570'000
Rückstellungen	392'893	372'893
Zweckgebundene Mittel	77'000	190'773
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	1'039'893	1'133'666
TOTAL FREMDKAPITAL	1'459'682	1'494'143
EIGENKAPITAL	9'199'064	8'718'687
TOTAL PASSIVEN	10'658'746	10'212'830

ERFOLGSRECHNUNG (in CHF)	2019	2018	Budget 2019	Budget 2020
Einkünfte von Einzelspendern	4'323'351	4'544'413	4'257'000	4'607'000
Einkünfte aus institutionellem Fundraising	132'287	53'641	210'000	145'000
Sponsoring, Veranstaltungen	150'942	212'476	144'000	183'900
Einnahmen Eintritt ins Museum	469'456	460'961	460'000	480'000
Einnahmen Boutiquen	518'313	452'900	505'000	535'000
Einnahmen Restaurant	629'814	643'201	670'000	725'000
Subvention Gemeinde Martigny	189'943	174'341	180'000	170'000
Legate	286'446	286'574	0	0
Verkauf von Hunden	27'779	55'309	50'000	50'000
Sonstiger Ertrag	237'836	194'740	365'000	365'050
Ertrag	6'966'167	7'078'556	6'841'000	7'260'950
Aufwand Fundraising	-1'264'711	-1'298'280	-1'790'000	-1'788'250
Personalaufwand	-2'748'964	-2'692'012	-2'844'458	-2'916'331
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-1'347'796	-1'327'989	-1'223'235	-1'391'130
Sonstiger Verwaltungsaufwand	-490'767	-506'025	-581'100	-654'988
Finanzaufwand	-54'520	-65'757	-60'000	-60'000
Veränderungen Rückstellungen, MWST, Sonstiges	-23'644	-110'498	-81'000	-9'500
Abschreibungen	-555'388	-487'776	-260'000	-440'000
Aufwand	-6'485'790	-6'488'337	-6'839'793	-7'260'199
ERTRAGSÜBERSCHUSS	480'377	590'219	1'207	751

Stiftungsrat und Geschäftsleitung

Präsident

Jean-Maurice Tornay,
Ehem. Präfekt von Entremont

Vizepräsident

Corrado Jordan, Gemeindepräsident von
Saint-Rémy-en-Bosses (Aostatal)

Stiftungsratsmitglieder

Ruth Thomann
Gründungsmitglied

Dr. Roland P. Bühlmann
Unternehmer

Eric Cachart
Hotelier in Verbier

Marc-Henri Favre
Unternehmer und ehem. Stadtpräsident
von Martigny

Esther Gassler-Leuenberger
Ehemalige Regierungsrätin des Kanton
Solothurn

Roger Mège
Gemeinderat Martigny

Claude Moret
Direktor der Walliser Kantonalbank der
Region von Martigny

Jean-Henry Papilloud
Ehem. Direktor der Médiathèque Valais

Gilbert Tornare
Vertreter der Gemeinde Bourg-St-Pierre

Geschäftsleitung

Jean-Maurice Tornay
Präsident der Geschäftsleitung

Sylviane Barras
Leiterin Barryland

Alexandra Burgdorf
Leiterin Kommunikation & Fundraising

Manuel Gaillard
Leiter Kynologie

Valérie Granger
Leiterin Finanzen, Personal und
Verwaltung

Claudia Müller
Leiterin Barry hilft

Claudio Rossetti
Leiter Barryland 2022-2025 / Delegierter
für Partnerschaften

Fondation Barry du Grand-St-Bernard

Rue du Levant 34 · CH-1920 Martigny
+41 (0)58 317 77 00 · info@fondation-barry.ch · www.fondation-barry.ch
CCP/PCK 17-153692-2